

# Bruckberger Infoblatt

September 2025



An sämtliche Haushalte



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit unserer dritten Ausgabe in diesem Jahr wollen wir Ihnen wieder die aktuellen Neuigkeiten nahebringen.

Der Entwicklungsprozess für die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Bruckberg ist in vollem Gange. Es ist geplant am Mittwoch, den 05.11.2025 im Sportheim Gündlkofen eine Bürgerinformationsveranstaltung abzuhalten. Hier werden allgemeine Erläuterungen zur Wärmeplanung gegeben und über den aktuellen Stand informiert.

Sommerzeit ist Baustellenzeit und auch wir nutzen die gute Witterung um unsere kommunalen Großprojekte umzusetzen. So finden derzeit die Rohbauarbeiten zum Neubau eines Kindergartens in der Bruckbergerau im Baugebiet Breitenau statt.

Des Weiteren wurden vor kurzem die Baustelleneinweisungen für den Bau eines Gehweges im Ortsteil Pörndorf und zur Errichtung eines Regenrückhaltebeckens im Ortsteil Almosenbachhorn mit den bauausführenden Firmen durchgeführt.

Mit den Bauarbeiten wird noch im September diesen Jahres begonnen.

Parallel dazu werden wir an verschiedenen Gemeindestraßen und Gehwegen Reparaturarbeiten ausführen.



Auch der Landkreis Landshut wird ab Mitte September die Kreisstraße LA 52, beginnend ab Gündlkofen über Ried und durch Bruckberg bis zur Einmündung in die Staatsstraße 2045 mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen.

Diese Arbeiten dienen der Sicherheit und dem langfristigen Erhalt unserer Infrastruktur.

Die Bauarbeiten laufen größtenteils abschnittsweise. Wir bitten dennoch um Ihr Verständnis für temporäre Beeinträchtigungen wie veränderte Abbiege- bzw. Fußwegführungen und Lärm. Ziel ist es, die Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten und den Verkehr möglichst reibungslos zu lenken.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig über Aushänge, Mitteilungen auf unserer Homepage, oder über die Heimat-Info-App der Gemeinde bzw. über die lokalen Medien.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Geduld und Ihre Kooperation.

Herzlichst Ihr

Rudolf Radlmeier

1. Bürgermeister

### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Bruckberg, Rathausplatz 1, 84079 Bruckberg

Verantwortlich für Inhalt: 1. Bgm. Rudolf Radlmeier

Druck: Druckerei Schmerbeck GmbH, Gutenbergstr. 12, 84184 Tiefenbach



Designed by Freepik

## **Wichtiges aus den Gemeinderatssitzungen seit Juni 2025**

**03.06.2025**

### **Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung Jägerstraße – Abwägungsbeschlüsse/Satzungsbeschluss**

Die eingegangenen Stellungnahmen wurden abgewogen und der Satzungsbeschluss wurde gefasst.

### **Antrag der Waldeslustschützen Pörndorf auf Versetzen des Maibaumständers in Pörndorf**

Die Umsetzung des Maibaumständers in Pörndorf soll in das Jahr 2025 vorgezogen werden. Die Verwaltung soll diese Einzelbaumaßnahme beauftragen.

### **Vergabe des Pausenverkaufs in der Grund- und Gesamtschule Gündlkofen**

Der Gemeinderat vergibt die Durchführung des Pausenverkaufs in der Grund- und Mittelschule Gündlkofen für das Schuljahr 2025/ 2026 wieder an Herrn Daniel Horn.

**Der Tagesordnungspunkt „Neubau Hochwasserrückhaltebecken Almosenbachhorn“ wird zunächst zurückgestellt.**

### **Auftragsvergabe Neubau Kindergarten Breitenau Gewerk: Zimmererarbeiten**

Der Gemeinderat erteilt der Mindestbietenden Firma Zimmerei Bernhard Schmerbeck den Auftrag „Zimmererarbeiten“ BV Neubau Kindergarten Breitenau, Bruttoauftragssumme 153.023,93 €.

### **Auftragsvergabe Neubau Kindergarten Breitenau Gewerk: Spenglerrarbeiten**

Der Gemeinderat erteilt der Mindestbietenden Firma Riedl den Auftrag „Spenglerrarbeiten“ BV Neubau Kindergarten Breitenau, Bruttoauftragssumme 21.517,94 €.

### **Auftragsvergabe Neubau Kindergarten Breitenau Gewerk: Schreinerarbeiten Fenster**

Der Gemeinderat erteilt der Mindestbietenden Firma Ihr Schreiner F. Kindsmüller den Auftrag „Schreinerarbeiten Fenster“ BV Neubau Kindergarten Breitenau, Bruttoauftragssumme 123.527,00 €.

### **Auftragsvergabe Neubau Kindergarten Breitenau Gewerk: Lüftung**

Der Gemeinderat erteilt der Mindestbietenden Firma Schenk & Plomer GmbH den Auftrag „Lüftung“ BV Neubau Kindergarten Breitenau, Bruttoauftragssumme 130.599,43 €.

### **Auftragsvergabe Neubau Kindergarten Breitenau Gewerk: Blitzschutz**

Der Gemeinderat erteilt der Mindestbietenden Firma Elektro Dürmaier den Auftrag „Blitzschutz“ BV Neubau Kindergarten Breitenau, Bruttoauftragssumme 6.203,95 €.

### **Auftragsvergabe Neubau Kindergarten Breitenau Gewerk: Elektroinstallation/PV**

Der Gemeinderat erteilt der Mindestbietenden Firma Elektro Untereithmayer GmbH & Co.KG den Auftrag „Elektroinstallation/PV“ BV Neubau Kindergarten Breitenau, Bruttoauftragssumme 386.700,25 €.

### **Auftragsvergabe Neubau Kindergarten Breitenau Gewerk: Heizung**

Der Gemeinderat erteilt der Mindestbietenden Firma Neubert Gebäudetechnik GmbH den Auftrag „Heizung“ BV Neubau Kindergarten Breitenau, Bruttoauftragssumme 166.226,63 €.

### **Auftragsvergabe Neubau Kindergarten Breitenau Gewerk: Sanitär**

Der Gemeinderat erteilt der Mindestbietenden Firma Nietzold Versorgungstechnik GmbH den Auftrag „Sanitärarbeiten“ BV Neubau Kindergarten Breitenau, Bruttoauftragssumme 88.752,46 €.

### **Auftragsvergabe Neubau Kindergarten Breitenau Gewerk: Außenputz**

Der Gemeinderat erteilt der Mindestbietenden Firma Niedermäier den Auftrag „Außenputz“ BV Neubau Kindergarten Breitenau, Bruttoauftragssumme 66.462,29 €.

## **Antrag auf Errichtung einer Bushaltestelle in der Dammstraße**

Der Antrag auf Errichtung einer Bushaltestelle in der Dammstraße wurde abgelehnt, weil nach Angabe des Busunternehmens die Dammstraße nicht ausreichend Platz für eine Durchfahrt des Busses bietet.

**15.07.2025**

## **Änderung der Benutzungssatzung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Bruckberg**

Der Gemeinderat beschließt zum 01.09.2025 die 1. Änderung der Benutzungssatzung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Bruckberg (Kindertageseinrichtungs-Satzung) vom 23.07.2024.

## **Buswartehäuschen Tondorf, Standort**

Der Gemeinderat Bruckberg entscheidet sich für den Standort auf der asphaltierten Fläche neben dem Maibaum auf der Fl. Nr. 600 Gem. Tondorf.

## **Auftragsvergabe Neubau Kindergarten Breitenau Gewerk: Trockenbauarbeiten**

Der Gemeinderat erteilt der Mindestbietenden Firma Josef Rothmeier den Auftrag „Trockenbauarbeiten“ BV Neubau Kindergarten Breitenau, Bruttoauftragssumme 105.908,45 €.

## **Neubau Hochwasserrückhaltebecken Almosenbachhorn, Auftragsvergabe**

Der Gemeinderat Bruckberg erteilt der Fa. Fahrner, Mallersdorf, den Auftrag zum Bau der Hochwasserrückhaltung Bruckberg. Grundlage ist das Angebot aus der Angebotseröffnung am 22.05.2025 mit einer Angebotssumme von 2.075.736,54 €.

## **Auftragsvergabe Ausbau Heizöltanks und die Erstellung von Behindertenstellplätzen für den Kindergarten Regenbogen**

Der Gemeinderat erteilt der Mindestbietenden Firma Haun den Auftrag „Ausbau + Entsorgung Heizöltanks und Erstellung Behindertenparkplätze“ für den Kindergarten Regenbogen, Bruttoauftragssumme 11.233,01 €.

## **Neukauf Balkenmäher**

Der Gemeinderat Bruckberg erteilt der Fa. Dorn, Kreut, den Auftrag zur Lieferung eines Köppel Balkenmähers mit Breitreifen,

Stachelwalzen, Portalmähwerk, Schlegelmäher und Alpin-Rake. Grundlage für die Auftragserteilung ist das Angebot der Fa. Dorn mit einem Angebotspreis von 47.522,65 €.

## **Auftragsvergabe Neubau Gehweg Pörndorf**

Der Gemeinderat Bruckberg erteilt der Firma Pritsch, dem wirtschaftlichsten Bieter der Angebotseröffnung am 10.07.2025 den Auftrag zum Neubau des Gehweges Pörndorf mit gleichzeitiger Erneuerung der Wasserleitung.

Grundlage für den Auftrag ist das Angebot vom 08.07.2025. Mit einer Bruttoauftragssumme von 742.502,36 Euro, dies unterteilt sich in zwei Lose. Los 1 Gehwegneubau 504.074,00 Euro, Los 2 Wasserleitungsbau 238.427,59 Euro.

## **Antrag auf Unterstützung für eine Notsanierung der evangelischen Auferstehungskirche in Landshut**

Der Gemeinderat Bruckberg stimmt einer Unterstützung nicht zu.

## **Antrag auf Genehmigung zur Fahrplanänderung im allgemeinen Linienverkehr, Linie 301**

Die Gemeinde Bruckberg befürwortet die beantragte Fahrplanänderung.

## **Antrag auf Genehmigung zur Fahrplanänderung im allgemeinen Linienverkehr, Linie 318**

Die Gemeinde Bruckberg befürwortet die beantragte Fahrplanänderung.

## **Öffentlich zugänglicher Defibrillator in Gündlkofen**

In der Verwaltung wurde angefragt, ob in Gündlkofen ein öffentlich zugänglicher Defibrillator installiert werden darf. Die Besonderheit hierbei ist, dass der Defibrillator nicht aus Haushaltssmitteln der Gemeinde finanziert werden soll, sondern vollständig durch Spenden ortsansässiger Firmen.

Der Gemeinde würden somit keine Anschaffungs- oder Installationskosten entstehen, er muss lediglich über die Gemeinde versichert werden.

Über die Installation eines öffentlich zugänglichen Defibrillators in Gündlkofen, wird in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen beraten und beschlossen.

**19.08.2025**

**Der Gemeinderat beschließt den Neuerlass einer Stellplatzsatzung.**

**Der Gemeinderat lehnt den Antrag auf Aufstellung einer Spielplatzsatzung ab.**

### **Auftragsvergabe Asphaltanierung 2025**

Der Gemeinderat Bruckberg erteilt der Fa. Fahrner den Auftrag für die Asphaltanierung 2025 in der Gemeinde Bruckberg zu einer Bruttoangebotssumme in Höhe von 148.998,99 €.

### **Kath. Kindertagesstätte in Bruckberg, Genehmigung Haushaltspol 2025**

Der Gemeinderat beschließt, dem vorgelegten Haushaltspol 2025 der katholischen Kindertageseinrichtung in Bruckberg vom 13.05.2025 für das Kalenderjahr 2025 gemäß der Vereinbarung über die freiwillige Betriebskostenförderung zuzustimmen.

**Der Tagesordnungspunkt Vergabe Lieferung von EDV-Hardware und -Software wurde zurückgestellt.**

---

### **Veränderung im Team bezüglich der Zuständigkeit für Kindertagesstätten und Personalwesen**

Unsere Kollegin Valentina Schilder verabschiedete sich Ende Juli in den Mutterschutz mit anschließender Babypause. Wir danken ihr für ihr Engagement und wünschen ihr für die kommende Zeit von Herzen alles Liebe und Gute!

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, dass seit 1. Juli 2025 Julia Pichlmeier ihre Nachfolge übernommen hat und für den Bereich Kindertagesstätten und Personalwesen zuständig ist. Mit viel Herz und frischem Wind bereichert sie unser Team. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

### **Zuwendungsbescheid LEADER für die Errichtung eines Boulderwürfels in der Ortsmitte Bruckberg**

Mit Zuwendungsbescheid vom 22.07.2025 wurden die LEADER-Fördermittel für die Errichtung eines Boulderwürfels in der Ortsmitte Bruckberg gewährt. Danach wurden für das Projekt 14.702,50 € bewilligt. Es handelt sich dabei um 50 % der förderfähigen Nettokosten. Beantragt wurden lt. Leaderantrag vom 25.03.2024 eben diese Summe zu 14.702,50 €. Die Gesamtkosten des Projektes betragen nach Kostenberechnung 34.991,95 € (brutto).

### **Zusammenkunft des Mittelschulverbandes**

Kürzlich hat wieder ein Treffen des Mittelschulverbandes stattgefunden. Die Mittelschule in Gündlkofen wird in diesem Schuljahr wieder starke Klassenstufen 7 und 9 aufweisen mit jeweils 32 Schülern. Daraus resultiert eine Aufteilung dieser Jahrgangsstufen in jeweils 2 Klassen. Hierzu besteht im Schulgebäude noch die Möglichkeit, zwei weitere Klassenräume bereitzustellen.

**Der Baubeginn für die Errichtung des Hochwasserrückhaltebeckens in Almosenbachhorn ist geplant für den 15.09.2025.**



## Die Gemeinde Bruckberg

(ca. 6000 Einwohner, Landkreis Landshut)

### Die Gemeinde Bruckberg bildet aus!

Zum 01.09.2026 bieten wir einen Ausbildungsplatz  
zum/zur

#### Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)

Fachrichtung allgemeine und innere Verwaltung  
des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung

#### Wir erwarten:

- ♦ einen mittleren Bildungsabschluss oder einen herausragenden qualifizierten Mittelschulabschluss
- ♦ höfliches Auftreten
- ♦ Motivation und Lernbereitschaft
- ♦ Freude an der Arbeit mit und für Menschen
- ♦ Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit

#### Wir bieten:

- ♦ ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet an einem modernen Arbeitsplatz
- ♦ gleitende Arbeitszeit
- ♦ die Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes (TVAöD)

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 27.10.2025 an die Gemeinde Bruckberg, Personalverwaltung, Rathausplatz 1, 84079 Bruckberg,  
E-Mail: [personal@bruckberg.org](mailto:personal@bruckberg.org).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Gehder,  
Tel.: 08765/9301-18, E-Mail: [jens.gehder@bruckberg.org](mailto:jens.gehder@bruckberg.org).

## KINDERHAUS BRUCKBERG

### Neue Leitungen stellen sich vor

Zum 1. Mai hat Frau Mandy Nitschke die Leitung unseres Hortes in Bruckberg übernommen. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns sehr, dass sie nun Teil unseres Teams ist. Mit ihrer Erfahrung, ihrem Engagement und ihrer freundlichen Art bringt sie frischen Wind und wertvolle Impulse in unsere Einrichtung.

Zum 1. September hat in Bruckberg eine neue Kinderkrippe in Anlehnung an die Montessori-Pädagogik ihre Türen geöffnet. Unter der Leitung von Stephanie Räumer bietet die Einrichtung Platz für 24 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren.

Wir freuen uns sehr, Frau Räumer für die Leitung unserer Krippe gewonnen zu haben. Ihr pädagogisches Fachwissen, die Begeisterung für den Montessori-Ansatz und ihre offene, herzliche Art sind eine Bereicherung für die Kinder, Eltern und das ganze Team.

Wir wünschen Frau Nitschke, Frau Räumer und dem gesamten Team viel Freude und Energie für ihre neuen Aufgaben, viele schöne Begegnungen mit den Kindern, den Eltern und Kollegen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



v.l.n.r.: Claudia Daimer, Mandy Nitschke, Stephanie Räumer, Erster Bürgermeister Rudolf Radlmeier

## Bruckberger bald beim Bouldern

Bei der Jahresversammlung der lokalen Arbeitsgruppe zur europäischen LEADER-Förderung im Landkreis Landshut konnte die Gemeinde Bruckberg den endgültigen Förderbescheid für einen sogenannten „Boulderwürfel“ entgegennehmen.

Bei einer Jugendbefragung im Rahmen des Jugendkulturfestivals hatten sich viele Jugendliche die Errichtung eines solchen Sportgeräts gewünscht. Dabei können alle Sportbegeisterten an Wänden nach bestimmten Routen entlang klettern, ohne eine Sicherung mit Seil oder Gurt zu benötigen.

Der zweite Bürgermeister Josef Bracher nahm im Rahmen der Veranstaltung den Zuwendungsbescheid in Höhe von 14702 Euro entgegen und betonte dabei die Wichtigkeit des Projekts. Dieses soll dazu beitragen, dass die Bruckberger Bevölkerung eine weitere Gelegenheit erhält, sich im Freien sportlich zu betätigen. Dies sei bei den häufigen sitzenden Tätigkeiten in Schule und Büro wichtiger denn je.



v.l.n.r.: Peter Dreier, Landrat und 1. Vorsitzender der LAG Landkreis Landshut e. V., Josef Bracher, 2. Bürgermeister der Gemeinde Bruckberg, Prof. Dr. Christoph Skornia, 2. Vorsitzender der LAG Landkreis Landshut e. V.  
Foto: Dominik Zeus

## Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde

Am 7. Juli 2025 gab es einen besonderen Termin im Rathaus. Die Frauenmannschaft des SC Bruckberg durfte sich in das Goldene Buch der Gemeinde Bruckberg eintragen.

Bürgermeister Rudolf Radlmeier gratulierte zu dem verdienten Aufstieg in die Bezirksliga. Dieser sportliche Erfolg ist das Ergebnis von Teamgeist, Disziplin und unermüdlichem Einsatz auf und neben dem Platz.

Die Gemeinde ist stolz auf diese Vorbilder im Sport und dankt allen Spielerinnen, dem Trainerteam sowie den Unterstützern für ihren Beitrag zu dieser Erfolgsgeschichte.



Designed by Freepik

**Aktuelle Trinkwasserwerte für die Versorgungsnetze Bruckberg und Attenhausen**  
**Aktuelle Werte 2025**

Der Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Bruckberg führt neben den vierteljährlichen routinemäßigen Wasseruntersuchungen jährlich eine umfassende Trinkwasseruntersuchung durch. Laut vorliegenden Gutachten wurden bei den Wasserentnahmen folgende Werte festgestellt.

	Verbraucherzapfst.			Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel		
	<b>Versorgungsnetz</b>		<b>Grenzwert</b>	<b>Versorgungsnetz</b>		<b>Grenzwert</b>
	<b>Bruckberg</b>	<b>Attenhausen</b>		<b>Bruckberg</b>	<b>Attenhausen</b>	
	Probenahme am 22.05.2025	Probenahme am 26.06.2025	Trinkwasser- verordnung	Probenahme am 22.05.2025	Probenahme am 26.06.2025	Trinkwasser- verordnung
<b>Kationen</b>						
Ammonium (NH4)	<0,01	<0,01	0,5			
Calcium (Ca)	74,8	75,6				
Kalium (K)	0,7	1,0				
Magnesium (Mg)	29,9	33,3				
Natrium (Na)	406	3,3	200			
<b>Anionen</b>						
Chlorid (Cl)	11,2	6,1	250	Atrazin	0,000023	<0,00002
Cyanide, gesamt	<0,005	<0,005	0,05	Desethylatrazin	0,000060	<0,00001
Fluorid (F)	0,14	0,11	1,5	Glyphosat	<0,000010	<0,000010
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	20	<1,0	50	Propazin	<0,00003	<0,00003
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	22	22,0	250	Terbuthylazin	<0,00002	<0,00002
<b>Anorganische Bestandteile</b>						
Aluminium (Al)	<0,020	<0,020	0,2	<b>Versorgungsnetz</b>	<b>Bruckberg</b>	<b>Versorgungsnetz</b>
Arsen (As)	<0,001	<0,001	0,01			
Blei (Pb)	<0,001	<0,001	0,01	<b>Attenhausen</b>		
Cadmium (Cd)	<0,0003	<0,0003	0,003			
Chrom (Cr)	<0,00050	<0,00050	0,025	<b>Gesamthärte</b>	3,10 mmol/l (17,4° dH)	3,26 mmol/l (18,3° dH)
Eisen (Fe)	<0,005	<0,005	0,2			
Kupfer (Cu)	0,017	<0,005	2	<b>Härtebereich</b>	hart	hart
Mangan (Mn)	<0,005	<0,005	0,05			
Nickel (Ni)	<0,002	<0,002	0,02	<b>ph-Wert</b>	7,54	7,51
Quecksilber (Hg)	<0,00010	<0,00010	0,001			
Selen (Se)	<0,0005	<0,0005	0,01			
Uran (U-238)	0,0021	0,0026	0,01			
<b>Polycycl. aromat. Kohlenwasserstoff</b>						
PAK-Summe (TrinkV)	<0,000002	<0,000002	0,0001			
<b>Sonstige Untersuchungsparameter</b>						
Bisphenol A	<0,000050	<0,000050	0,0025	Erläuterung: Das Zeichen „<“ bedeutet, dass der Stoff in Bezug auf die Bestimmungsgrenzen nicht nachweisbar ist.		

Weitere Untersuchungsergebnisse teilen wir Ihnen auf Anfrage gerne mit.

Das vom Wasserzweckverband gelieferte Trinkwasser entspricht in allen Parametern der Trinkwasserverordnung vom 20.06.2023.

Ebenso ergaben sich einwandfreie Befunde bei der mikrobiologischen Trinkwasseruntersuchung.

Da die Basekapazität bis pH 8,2 größer als 0,2 mmol/l ist, darf schmelztauchverzinkter Stahl ohne Einzelfallprüfung nach DIN EN 15664 Teil 1 (bei Neuinstallationen) nicht verwendet werden. Zudem ist die Wahrscheinlichkeit der Zinkgerieselkorrosion erhöht.

Im Warmwasserbereich wird generell, unabhängig von der chemischen Beschaffenheit des Wassers, von der Verwendung verzinkten Stahls abgeraten.

Den Wasserabnehmern wird empfohlen, ihre Hausinstallationen mindestens 1x monatlich auf Rohrbrüche zu kontrollieren. Wenn kein Wasser entnommen wird, müssen alle Räder des Wasserzählers stillstehen.

## Neubau Gehweg Ortsdurchfahrt Pörndorf

Nach der formellen Vergabe der Bauarbeiten zur Errichtung des Gehweges durch die Ortschaft Pörndorf an die Fa. Pritsch fand am 19. August die erste Baubesprechung vor Ort statt.

Dabei wurde der 15. September als Start der Bauarbeiten vereinbart.

Alle Beteiligten sind sich einig, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden. Dabei ist aber auch mit einigen Einschränkungen bei den Anwohnern zu rechnen für die jetzt schon um Verständnis gebeten wird.

An der Besprechung nahmen teil v.l.

Herr Spyra – Büro Haarländer und Spyra, Herr Diermeier – Bauleiter Fa. Pritsch, Rudolf Radlmeier – Erster Bürgermeister, Herr Gründl – Wasserzweckverband Bruckberg

## Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Bruckberg

Der Wasserzweckverband Bruckberg möchte alle Abnehmer, die nicht am Bank-Einzugsverfahren teilnehmen, daran erinnern, dass der Abschlagsbetrag der Wasserverbrauchsgebühren für das Jahr 2024 spätestens bis

**30. Oktober 2025**

zur Zahlung fällig ist. Die Höhe der Abschlagszahlung ist aus dem Abrechnungsbescheid über Wasserverbrauchsgebühren vom 22.03.2024 unter „Vorauszahlung für den folgenden Abrechnungszeitraum“ ersichtlich.



## Baufortschritt Kindergarten Breitenau

Die Bauarbeiten für unseren neuen Kindergarten schreiten gut voran. Besonders erfreulich ist, dass die Arbeiten am Gebäude im Zeitplan liegen. Noch in diesem Jahr sollen die Fenster eingebaut und das Dach fertiggestellt werden – ein wichtiger Meilenstein, damit der Bau auch über den Winter optimal geschützt ist.

Bislang konnten bereits 17 Aufträge vergeben werden, was den zügigen Fortschritt und die gute Zusammenarbeit mit den beteiligten Firmen unterstreicht. Schritt für Schritt nimmt das Projekt weiter Gestalt an.

Im September 2026 soll der neue Kindergarten eröffnet werden und den Kindern ein modernes, freundliches und einladendes Haus zum Spielen, Lernen und Entdecken bieten.



## Hinweise zum Lichtbild für die Beantragung eines Ausweisdokumentes

In der Gemeinde werden **ausschließlich digitale Lichtbilder** akzeptiert. Papierfotos können **nicht** mehr berücksichtigt werden. Für die Beantragung eines Ausweisdokumentes bringen Sie bitte die von den Fotodienstleistern ausgedruckten QR-Codes mit. Auch in unserer Behörde gibt es die Möglichkeit der Lichtbilderfassung durch ein System der Bundesdruckerei (PointID) zu den Öffnungszeiten.

Die Kosten betragen derzeit 6 € pro Bild.

Bei Fragen steht Ihnen das Einwohnermeldeamt gerne zur Verfügung (08765 9301 17 oder 23).

Ein kurzer Hinweis:  
Das über das System der Bundesdruckerei aufgenommene Lichtbild kann nicht privat verwendet werden. Die Bilder werden nicht an den Bürger übermittelt. Die aufgenommenen Passbilder dürfen nur zur Ausweisbeantragung verwendet werden.



## Viel Spaß bei der JugendkulTour in Bruckberg

Am 11. Juli 2025 fand am Bolzplatz in Bruckberg die JugendkulTour statt. Veranstaltet wurde diese wieder von der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Landshut in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bruckberg. Ca. 200 Jugendliche besuchten im Laufe des Nachmittags tolle Workshops, um Graffitis, coole Tattoos oder Ansteckbuttons zu erstellen oder mit einem Profi in das DJ-Genre einzusteigen.



Auch konnte man wieder beim Demokratiemobil seine Meinung zur Jugendarbeit in der Heimatgemeinde abgeben. Wer alle diese Stationen besuchte, hatte dieses Jahr auch die Möglichkeit, Preise zu gewinnen, unter anderem einen Bayernpark- und einen Erdinger Therme-Gutschein.

Hinzu kamen viele Möglichkeiten zur Bewegung, z. B. ein Fußballdort oder auch ein Kletterfelsen. Für das leibliche Wohl sorgte wiederum der Heimatpflegeverein mit selbstgemachter leckerer Pizza aus dem eigens angeheizten Steinofen.

Um 19 Uhr war dann für alle Älteren wieder Partytime im Zelt angesagt. Insgesamt war es wieder eine gelungene Veranstaltung, die nun bereits zum dritten Mal immer mehr Jugendliche aus der Gemeinde begeisterte. Großer Dank gebührt allen Aktiven des Landkreises, den Organisatoren und dem Bauhof

der Gemeinde sowie den ehrenamtlichen Helfern des Heimatpflegevereins.

Nächstes Jahr pack ma's wieder an!



## Eine Klasse für sich

Im Rahmen der Aktion STADTRADELN traten wieder viele Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Bruckberg in die Pedale. Besonders erfolgreich war diesmal die Klasse 4a der Grund- und Mittelschule Gündlkofen, die stolze 635 km erradelte und dabei 104 kg CO<sub>2</sub> einsparte. Die Gemeinde Bruckberg bedankte sich bei den fleißigen Radlern mit einer Urkunde und 50 € für die Klassenkasse.



## Vor 75 Jahren wurde der neue Friedhof in Bruckberg beschlossen

Dokumentation: Vitus Lechner

Die beiden früheren Friedhöfe an den Kirchen in St. Paul und St. Jakob in Bruckberg waren gut gefüllt mit Familiengräbern aus den Ortsteilen. Der sprunghafte Anstieg der Bevölkerung durch Vertriebene und Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten nach dem Ende des 2. Weltkrieges forderte in vielen Dingen ein rasches Handeln der Gemeinde. Im Jahre 1949 zählte die Gemeinde Bruckberg 739 Einwohner davon waren 231 neu zugezogene Bürger. Somit stieg auch die Anzahl der Sterbefälle. Da eine Erweiterung der beiden kirchlichen Friedhöfe nicht möglich war, begann die Suche nach geeigneten Flächen für den neuen Friedhof. Für die damalige Gemeinde Bruckberg mit Bürgermeister Zeno Heilmaier standen 2 Planungen zur Auswahl. Als Standorte waren vorgesehen südlich vom Konsort bei der Edlkofener Straße und südlich der heutigen Buchenstraße. Die Entscheidung des Gemeinderates fiel am **25. März 1950** für den heutigen Standort bei der Buchenstraße. Bei der Finanzierung mussten sich die damaligen selbstständigen Gemeinden Bruckberg mit 52%, Bruckbergereau mit 43% und Widdersdorf mit 5% beteiligen. Ein rasches Handeln war angesagt.

Die Grundstücke wurden angekauft und das Leichenhaus wurde gebaut.

Trotz der Eile war eine gut durchdachte Planung die Basis für den Friedhofsbau. Die überdachten Rundbögen am Leichenhaus und die Trauerweide boten Schutz vor Regen und Sonne. Die mit Thujen bepflanzten Trauernischen boten einen ruhigen Platz für die Hinterbliebenen. In der Mitte des Friedhofes war ein Springbrunnen angelegt, der das Wasser des Lebens symbolisieren sollte. Der Mittelweg wurde mit einer Akazienallee angelegt, um den Trauernden den nötigen Sonnenschutz bieten zu können. Am südlichen Ende des Friedhofes steht das schlichte Kreuz aus Eichenholz heute mit Efeu umwuchert. Es wurde von Wagnermeister Josef Lechner gestiftet.

Schon im April 1950 konnte die erste Bestattung im neuen Friedhof erfolgen.

Zahlreiche Besuchergruppen kamen um den neuen Bruckberger Friedhof zu bestaunen.

Mit der Erweiterung des Friedhofes und dem Anbau des Leichenhauses 2011 erfolgten weitere Veränderungen.



1950



2025



Luftaufnahme 2013 Foto: Leidorf

Der bisherige Pfarrfriedhof ist mindestens so alt wie unsere Pfarrkirche. Diese ist nach gegenwärtiger Erkenntnis um 1200 entstanden. Ein Ort, wo die Vorfahren unseres Ortes ihre letzte Ruhe gefunden haben. Viele Schicksale waren hier zu beklagen. Tote durch Mord, Kriegstote, Unglücksfälle, Seuchentote. Gar manche Tränen sind hier im Boden versickert. Ein Platz der unsere Würde und Achtung verdient.

Die alten Grabstätten waren immer nach Osten zur aufgehenden Sonne ausgerichtet.

Am östlichen Eingang zum Friedhof stand früher die St. Margarets Kapelle mit einem Ossarium/Gebeinhaus. Im Zuge der Säkularisation wurde diese kleine Kirche nach 1802 abgebrochen.

## Friedhof einst und heute

**Auf alten Friedhöfen kann man den Hauch der Geschichte spüren und kulturelle Hinterlassenschaften bewundern.**

### Zur Geschichte des Bestattungskults

Geburt, Leben und Tod sind Stationen im Ablauf des irdischen Daseins. Doch auch die letzte Station betrachten viele Menschen nicht als Ende, sondern als Zäsur, der eine andere Daseinsform folgt. Der Glaube an ein Leben nach dem Tod drückt sich in der Achtung der Toten und in der Gestaltung und Pflege der Grabstätten aus. Durch Begräbnisrituale und gemeinsames Trauern wird die Verbundenheit der Lebenden mit den Toten zelebriert, wobei jede Epoche und jede Religion ihre eigene Ausdrucksform gefunden hat.

### Kelten Germanen und frühes Christentum

Der Glaube an ein Leben nach dem Tod zeigt sich bereits in den Gräbern der Steinzeit, die mit verschiedenen Beigaben bestückt wurden. Die Nomaden-, Jäger- und Sammler-Kulturen beerdigten ihre Toten in Einzelgräbern. Sesshaft geworden, begruben die Menschen ihre Angehörigen in Gemeinschaftsstätten, Nekropolen (Gräberfeldern) oder an anderen Plätzen, die ausschließlich für die Bestattung vorgesehen waren. Im germanischen Raum errichtete man schon in frühen Zeiten Grabhügel, die sich harmonisch in die Landschaft einfügten und auch eine hohe kultische Bedeutung besaßen.

In der Römerzeit dienten die Katakomben den Christen einerseits als Versteck vor ihren Verfolgern, andererseits beerdigten sie ihre Toten in Grabnischen, die neben- und übereinander in die Wände eingebaut waren und mit Marmor- oder Ziegelplatten verschlossen wurden. Die Grabstätten und Gewölbe wurden mit Symbolen, Inschriften und Bildern geschmückt, die den Glauben an das ewige Leben zum Ausdruck brachten.



### Vom Kirchhof zum kommunalen Friedhof

Seit dem frühen Mittelalter war die Totenbestattung grundsätzlich eine Angelegenheit der Kirchen im Rahmen ihrer seelsorgerischen Aufgabe ob orthodox, römisch-katholisch oder jüdisch. Als Begräbnisplatz diente der Kirchhof im Ortszentrum – die Kirche stand im Mittelpunkt und die Grabstellen wurden geometrisch darum gruppiert. Auf heutigen Dorffriedhöfen ist diese Anordnung teilweise noch gut zu sehen.

Erst mit dem Anwachsen der Städte und Dörfer wurden die Begräbnisstätten in die Randgebiete der Ortschaften verlegt.

### Gestaltungsformen der Friedhofsanlagen

Im Klassizismus und in der Romantik rückte in Nord- und Mitteleuropa das Vorbild der Natur bei der Gestaltung der Friedhöfe immer mehr in den Vordergrund. Die in Mitteleuropa entstandenen Wald- und Parkfriedhöfe dienten der Ruhe im so genannten „heiligen Hain“

### Das Grabmal

Das Grabmal ist das Denkmal für den Verstorbenen. Schon in frühester Zeit war bei der Wahl der Grundform ein Bezug zum Toten vorhanden. Ebenso Schrift und Sinnzeichen waren darauf abgestimmt. Die Gestalt des Grabmals sollte etwas ganz Bestimmtes ausdrücken. Die hohe aufrechte Form streckt sich dem Himmel entgegen in der Hoffnung auf Erlösung, das liegende Grabmal wirkt hingegen eher beschützend.



Leichenhaus 2011 vor dem Erweiterungsbau



Pfarrfriedhof um St. Jakobus d. Ä. Bruckberg im Jahre 1903

## Die Sage vom Bocksberg und die Hexen

Text und Bilder Helga Baier

Heimatforscher Vitus Lechner konnte wieder eine große Anzahl geschichtsinteressierter Wanderfreunde an der kleinen Kirche in Eggersdorf zur Walpurgis Wanderung begrüßen. Auch einige als Hexen verkleidete Kinder waren gespannt, was sie im Wald erwartet. „In einem stillen Waldstück zwischen Eggersdorf und Niedermünchen pocht das Herz eines sagenumworbenen Ortes“, so Lechner. Unser Weg ist eine Zeitreise in die Naturgeschichte. Die Kelten nannten den heutigen Tag das Fest Beltane, der Tag der „Strahlenden Sonne“ und der Beginn des Sommers. Bevor am höchsten Punkt der Gemeinde die Erdarbeiten begonnen haben, entdeckten Archäologen zunächst die Reste einer Siedlung aus der Bronzezeit. Bis ungefähr 1960 stand dort oben ein Turm. Der Weg führte weiter zum Veichelberg. Die Reste einer Wallanlage sind heute noch sichtbar. Auf dem Waldweg erreichte die Gruppe den Bocksberg, der von einem tiefen Graben umgeben ist. Oben stand einst eine Burg, wo das Adelsgeschlecht der Wittelsbacher

herrschte. Durch die Teilung von Bayern kam es 1269 zu Streitigkeiten. Auf Anregung König Rudolfs fanden 1280 hier auf der Burg Friedensverhandlungen statt, die letztendlich nach 14 Tagen zum Friedensvertrag führten. Die Burgenlage fiel später an das Kloster Seligenthal. Eine Sage erzählt von den drei Frauen, die in der Tiefe des Berges einen Schatz hüteten und einen neugierigen Fischer, der in die Höhle hinab stieg, berauscht und glücklich wieder zurück schickten.

„Hier soll es einen Platz geben, wo die Hexen heimlich tanzen“, so Lechner, „und beim Blick durch den Gndermannkranz lassen sich diese sofort erkennen“. Gndermann wurde schon bei den Kelten als Heilmittel eingesetzt. Auf einer Lichtung trafen die Wanderer tatsächlich auf eine Schar Hexen und wurden von ihren Tänzen mit kraftvoller und mystischer Musik verzaubert. „Goethe hat die Hexen in der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg tanzen lassen und wir lassen die Hexen auf dem Bocksberg tanzen“, so der Heimatforscher. Nach einer kleinen Stärkung wanderte die Gruppe im Farbenspiel des Sonnenuntergangs der Kirche von Eggersdorf entgegen.



## Pilgern daheim zu den Jakobus Kirchen

Text und Bilder Helga Baier

In der Jakobuskirche von Hörgertshausen, begrüßte Heimatforscher Vitus Lechner zahlreiche Pilger und Wanderer sowie Gemeindereferentin Maria Liegert und Angelika Mayer, die die Pilgerreise in den Kirchen meditativ begleiteten. Vitus Lechner stellte den Ablauf und die Stationen der Wanderung vor.

Neben einem kurzen Rückblick auf die Ortsgeschichte verwies er auch auf den alten Ortsnamen „Hergoltshusen“. Schon im Jahre 899 wurde die Kirche erstmals urkundlich genannt. Mit Segensworten von Maria Liegert und einem Lied über den Jakobusweg begann die Wanderung. Ein Pilgerweg zu Hause soll uns in kurzen Etappen Entspannung und innere Einkehr bringen. Bei der ersten Zwischenstation in Peterswahl wurden die Wanderer von Katrin Goldbrunner an der Kirche St Peter in Peterswahl empfangen. In fachkundiger Ausführung erläuterte Frau Goldbrunner die Kirchengeschichte, die schon im 7. Jahrhundert begann. Angelika Mayer sorgte mit nachdenklichen Worten für eine besinnliche Stimmung. Vor Beginn der nächsten Etappe berichtete Lechner noch über die Geschichte von Peterwahl und seine Entstehung sowie über einige alte Sagen über den Goldacker und die Weinwache mit dem feurigen Vogel.

„Zahlreiche alte Flurnamen entlang unsere Wegstrecke wie Eschbaum, Falltor, Rosengarten, Brennofen, Kohlstatt, Streit-

äcker und Weinwiesen weisen auf eine alte geschichtsreiche Gegend hin“. Vorbei an Feldern und Hopfengärten führte der Weg nach Enghausen. Die Mesnerin Theresia Hösl begrüßte die Pilger in der Kirche der hl. Kreuzauffindung. Weltbekannt ist die Enghausener Kirche nachdem bei einer naturwissenschaftlichen Untersuchung das Monumentalkreuz auf das Entstehungsjahr von 890 datiert wurde. Hierbei handelt es sich um die älteste monumentale Christus Darstellung weltweit. Ursprünglich war das Kreuz in einer Moosburger Stiftskirche und wurde um 1500 nach Enghausen gebracht.

Nach eingehender Besichtigung ging die Pilgerreise weiter. Am Fuße vom Schlaghäuselberg und Ameisenberg verließ der weitere Weg durch einen kühlen Wald Richtung Willersdorf. Mit Glockengeläut und erfrischenden Getränken wurden die Wanderer in der Kirche von Willersdorf vom Kirchenpfleger Hans Schranner empfangen.



„Der Hochaltar stammt noch aus der Vorgängerkirche und die beiden Seitenaltäre aus dem Jahre 1851, berichtete Vitus Lechner. Nach einer kurzen Kirchengeschichte und besinnlichen Worten besuchte die Gruppe das Denkmal hinter der Kirche, das an die Schlacht von Gammelsdorf im Jahr 1313 erinnert.



Nach einer Rast begaben sich die Pilger auf den Weg nach Reichersdorf, wo sie sich beim Gasthaus Sellmeier erfrischen konnten. Der südamerikanische Einfluss des Baumeisters der oben auf dem Hügel stehenden Kapelle ist unverkennbar. Die Hauben Kirche, auch "Indianer Barock" genannt, wurde vom Baumeister Josef Greimet, der viele Jahre in Brasilien lebte, erbaut. In der Jakobus Kirche in Bruckberg angekommen, verabschiedete Vitus Lechner die Pilger, die dankbar für diese Auszeit waren. Ein besonderer Dank geht auch an Maria Liegert und Angelika Mayer die mit ihren Worten, Texten und Liedern eine besondere Atmosphäre geschaffen haben.

## Phantasievolle Kunstwerke entstanden

Text und Bilder Helga Baier

Vor rund dreißig Jahren fanden die ersten Ferienprogramme des Gartenbauvereins im Garten von Hannelore Weidinger statt. Seit vielen Jahren treffen sich die Kinder nun im schattigen Niederraier Garten, um wieder mit Naturmaterialien zu basteln. Mit großem Eifer und mit Unterstützung der Mitglieder des Vereins machten sich die jungen Künstler ans Werk, um Haselnussstecken mit Flechtwerk zu schmücken und Nester aus Weidengerten phantasievoll zu gestalten. Wunder-

schöne Mooskugeln und Kranzerl entstanden, die mit Blumen reich verziert wurden. Begeistert wurden noch kleine Schnecken aus Blättern, Draht und Holz gebastelt. Beim Kegeln und dem Spiel „Hau die Nuss“ versuchten die Kinder ihr Glück, bevor sie sich bei einer guten Brotzeit stärkten. Der Nachmittag verging viel zu schnell und stolz präsentierten die Kinder den Eltern ihre Werke, die zukünftig die heimischen Gärten schmücken.



## Auf der Suche nach dem Rittergeist

Beim Ferienprogramm des Heimatpflegevereins übernachteten 13 wagemutige Mädchen und Jungen im Schlosspark zu Bruckberg, um sich auf die Suche nach dem sagenumwobenen Rittergeist zu machen. Nach einer Stärkung am Lagerfeuer mit Stockbrot, Würstl und Saft machten sie sich gemeinsam auf den Weg, um in einem finsternen Verlies die traurige Geschichte des tapferen Ritters zu hören. Dieser soll vor ca. 800 Jahren das Schloss vor einer feindlichen Übermacht gerettet haben. Dabei kam er aber selbst ums Leben und haust seitdem im weithin sichtbaren Bergfried des Schlosses zu Bruckberg.



Und einige Kinder haben ihn auch in dieser Nacht heulen und auch atmen gehört ... oder war es doch nur Fantasie?

Nach einer kurzen und kalten Nacht konnten sich die Kids am Morgen mit Butterbrezen und warmen Tee stärken und wurden, etwas müde aber glücklich, von ihren Eltern wieder abgeholt.

Ein großer Dank gebührt der Familie v. Korff für die Unterstützung bei der Durchführung des Programmes.



## Hoch hinauf zu den Glocken

### Glockenbesichtigung von St. Jakobus der Ältere

Text und Bilde: Frey

Im Rahmen des Ferienspielprogrammes konnten die Kinder durch die Pfarrei die Glocken im Chorturm der Pfarrkirche St. Jakobus der Ältere hautnah erleben. Pfarrgemeinderatsmitglied Josef Probst ging mit den Kindern und Eltern über vier hölzerne Treppen auf eine Höhe von 20 Metern zu den Glocken im Glockenstuhl. Beim Blick vom Chorturm kamen die Kinder aus dem Staunen nicht mehr raus. Sehr interessant war, dass alle vier Glocken einen Namen haben und jede eine andere Funktion beim Läuten und Schlagen hat. Josef Probst zeigte den Kindern das Anschwingen aller Glocken und dass sich da sogar der Glockenstuhl bewege. Das Highlight für die Mädchen und Buben war, als sie mit einem Holzknüppel an den Glocken ein Klangspiel schlagen durften.



## 75 Jahre Waldeslustschützen Pörndorf

### Ein Fest der Gemeinschaft und Erinnerung

Die Waldeslustschützen Pörndorf feierten am 17. Mai ihr 75-jähriges Gründungsjubiläum im Kreise der Vereinsmitglieder und deren Angehörigen. Fast alle Mitglieder waren der Einladung gefolgt und sorgten für ein beeindruckendes Bild der Zusammengehörigkeit und Tradition.

Den feierlichen Auftakt bildete der gemeinsame Kirchgang. In stolzer Formation zogen die Schützen, angeführt von ihrer Vereinsfahne, vom Wirtshaus zur Kirche. Dort fand die Weihe eines neuen Erinnerungsbandes statt, das künftig die Vereinsfahne schmücken wird.

Im Anschluss wurde in der Veranstaltungshalle beim Wirt weitergefeiert. Nach den Grußworten von Bürgermeister Rudolf Radlmeier blickte der Vereinsvorstand Alexander Voichtleitner in einer eindrucksvollen Rede auf 75 Jahre bewegte Vereins-

geschichte zurück. Vom bescheidenen Anfang – dem Schießen in der heimischen Stube – über die Zeit im Vereinskeller bis hin zum heutigen Schützenheim, dessen Bau im Dezember 2002 begonnen wurde, wurde der lange Weg des Vereins gewürdigt.

Besonders hervorgehoben wurde auch die Rolle der Waldeslustschützen im Dorfleben: Bereits im Gründungsjahr 1950 organisierten sie federführend das Maibaumaufstellen, eine Tradition, die seither nicht mehr wegzudenken ist. Seit 1978 trägt der Maibaum das weiß-blaue Kleid der bayerischen Heimat, liebevoll ergänzt durch kunstvoll bemalte Taferl von Rita Paulus.

Auch die Entwicklung der Vereinssymbole fand Erwähnung: Die Schützenkette wurde 1978 vom langjährigen Kassier Hans

Paulus sen. gestiftet und wird seither jährlich am 1. Mai beim Königsschießen an einen neuen Schützenkönig übergeben. 1979 wurde zudem erstmals die einheitliche Vereinskleidung eingeführt.

Die Vereinsfahne – Symbol für Werte und Gemeinschaft – wurde 1984 neu geweiht. Anni Meier übernahm damals mit viel Stolz die Rolle der Fahnenmutter, die sie im Jahr 2000 beim Gründungsfest erneut innehatte. Der Verein bedankte sich im Rahmen des Festes mit Blumen für ihre jahrzehntelange Verbundenheit.

Nach dem offiziellen Teil folgten ein gemeinsames Abendessen und ein geselliges Beisammensein, bei dem viele Erinnerungen ausgetauscht und neue geknüpft wurden. Ein herzlicher Dank galt allen Vorstandskollegen und Helferinnen und Helfern – insbesondere Verena Kellner, die mit großem Engagement die Organisation des Festes maßgeblich übernommen hatte.

Das Jubiläum zeigte eindrucksvoll: Die Waldeslustschützen Pörndorf sind nicht nur ein Verein mit Geschichte, sondern auch mit lebendiger Gegenwart und



## KSK Attenhausen feierte ihren 155. Geburtstag

Am Sonntag, 31.08.2025, beging die Krieger- und Soldatenkameradschaft Attenhausen ihr 155-jähriges Vereinsjubiläum. Dies wurde im würdigen Rahmen mit hoher Beteiligung der Öffentlichkeit gefeiert. Der Aufwand hat sich auch personell für den Festverein gelohnt, da man nunmehr über viele neue Mitglieder mit Vereinskleidung verfügt – viele Grundwehrdienstleistende haben dazu ihren Beitrag geleistet – und somit für die Zukunft gerüstet ist.



Bereits am Morgen kamen die geladenen Vereine im Zelt zum Weißwurstessen zusammen und die oberbayerischen „Flitzinger Bläser“ sorgten mit Blasmusik für gute Stimmung. Gemeinsam marschierte man dann gestärkt in die Kirche St. Stephanus, wo Vorsitzender Ludwig Simbürger seine Begrüßungsworte sprach. Pfarradministrator Pater Mangaly zelebrierte den Gottesdienst mit der Schubertmesse im voll besetzten Gotteshaus und sprach sich sehr lobend über die Beteiligung der Jugend aus.

Für Jis Mangaly war es wichtig für 155 Jahre Danke zu sagen für die getragenen Gemeinschaften und die Kameradschaft – dies im Bewusstsein „wir gehören zusammen – im Dorf und darüber hinaus“. Außerdem erbitten wir Gottes Segen für die ungewisse Zukunft. Vier Werte sind für den Geistlichen dafür



sinnbildend: Demut, Solidarität, Offenheit und die Liebe Gottes. „Nicht das eigene Ich in den Vordergrund stellen, sondern für den Nächsten eintreten, denn wir sind nicht allein“ so Mangaly. Wir alle sind gefordert, als Friedensstifter aufzutreten, bedeutet auch offen zu sein für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Ein offenes Dorf lebt echte Gemeinschaft und wir haben nichts zu verlieren, wenn wir mit anderen teilen. Wenn uns das immer wieder gelingt, sind wir



dankbare Menschen und können das Leben für alle bereichern – dann herrscht auch der Geist des Friedens und der Dankbarkeit.

Grußwörter sprachen im Gottesdienst Bruckbergs Bürgermeister Rudolf Radlmeier sowie der Kreisvorsitzende der KSK Landshut Stephan Fischer und Ludwig Simbürger. Sie dankten der verdienten Vorgängergeneration (insbesondere Markus Schweiger, Sebastian Raßhofer und Hans Hadersdorfer) und der Kameradschaft, dass sie Brücken geschlagen haben über viele Generationen mit der steten Mahnung zum Frieden beizutragen. Möge die KSK auch weiterhin ein Ort der Begegnung, der Kameradschaft und der Verständigung sowie des Friedens bleiben.

Gedankt wurden der Fahnenmutter Maria Wagner und der Fahnenbraut Monika Anglhuber für die Übernahme ihrer Ehrenämter zur Fahnenweihe 1981 mit Blumen – gekommen waren auch einige Festdamen dieser damaligen Veranstaltung. Anschließend folgte die Ehrung der Kriegstoten (Niederlegung einer Blumenschale am Mahnmal) aus den drei Kriegen, aus denen Menschen aus Attenhausen nicht mehr lebend zurückkamen. Ehrentafeln mit den Gesichtern dieser Menschen waren in der Kirche aufgestellt, womit das Leid von



Kriegen lebendig gemacht wurde – alles junge Menschen, die ihren Lebenstraum nie verwirklichen konnten. Dabei erhältten unter Schussmeister Helmut Nieberl Böllerschüsse aus der Kanone, die mit viel Sachleistungen (neue Achse und Räder) restauriert wurde. Dafür gab es Dank für die beteiligten Personen. Pater Jis sprach ein Friedensgedicht und die Bayernhymne rundete das Gedenken ab.

Anschließend marschierte man bei prächtigem Wetter mit Zugführer Rudolf Prieler durch die Straßen des geschmückten Ortes, ehe man sich das Mittagessen der Fa. Germaier-Zehentmeier schmecken ließ. Viele freiwillige Helfer an den einzelnen Ständen trugen zum Gelingen des Festes bei – dies gilt auch für die zahlreichen Kuchenspenden, die mit einem Kaffeetisch den KSK-Geburtstag ausklingen ließen.



Text und Bilder:  
Manfred Alt





# HOLLEDAUER TOR

## GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER

### Frischer Wind bei der ILE Holledauer Tor

Bei der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Holledauer Tor gibt es personelle Veränderungen: Mit Maria Neumann verstärkt eine neue Projektmanagerin das Team der ILE. Gleichzeitig steht mit Ines Altmann auch im Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) eine neue fachliche Betreuerin zur Seite. Maria Neumann bringt neue Ideen und langjährige Erfahrung im Projektmanagement mit und will künftig gemeinsam mit den Kommunen die Entwicklung der Region vorantreiben: „Ich freue mich sehr auf die Aufgabe und darauf, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden neue Impulse zu setzen“. Auch im Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern gibt es eine Veränderung: Ines Altmann betreut nun die ILE Holledauer Tor und steht den Verantwortlichen als Ansprechpartnerin für Fragen rund um die Förderprogramme und Projektumsetzung zur Seite. „Die ILEn sind ein wichtiger Motor für die Entwicklung des ländlichen Raums. Ich freue mich darauf, die Region Holledauer Tor begleiten zu dürfen“, erklärt Frau Altmann.

Mit dem personellen Neuzugang auf beiden Ebenen sieht sich die ILE gut gerüstet für die Herausforderungen der kommenden Jahre.



### Kreativwettbewerb ILE 2025

Damit auch die Bürgerinnen und Bürger der neuen ILE Kommunen Bruckberg und Rottenburg an der Laaber ihre liebsten Fleckchen Heimat zeigen können lautet das Motto für 2025: „**Do gfoids ma – Do bin I dahoam**“. Bis Ende Oktober 2025 können Kunstwerke unter [eva-maria.fuchs\(at\)vg-furth.de](mailto:eva-maria.fuchs@vg-furth.de) oder in allen ILE Rathäusern abgegeben werden. Egal ob gemalt, gebastelt, fotografiert, gesungen oder gefilmt, die ILE freut sich auf Ihren Lieblingsplatz/Lieblingsereignis in der Region. Auch Gemeinschaftsarbeiten von Schulklassen oder Kindergärten sind jederzeit willkommen. Generell gibt es jedes Jahr deutlich mehr Kunstwerke in der Kategorie der Kinder- und Jugendlichen als bei den Erwachsenen – hier wäre also noch Luft nach oben. Denn: kreativ ist man schließlich bis ins hohe Alter! Die ILE freut sich über Kunstwerke aller Altersschichten (auch generationsübergreifende Arbeiten sind möglich) und die Preisträger können sich über viele regionale Preise freuen.



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir möchten Sie freundlich, aber mit Nachdruck darauf hinweisen, dass der nächtliche Einsatz von Mährobotern problematisch ist – aus mehreren Gründen:

Zum einen kann der Betrieb in den Nachtstunden (22:00 – 6:00 Uhr) die Nachtruhe stören, insbesondere bei geöffnetem Fenster. Noch wichtiger jedoch: Für viele Wildtiere, insbesondere Igel, stellt ein Mähroboter in der Nacht eine ernste Gefahr dar. Igel sind dämmerungs- und nachtaktiv, bewegen sich langsam und können sich bei Gefahr nur einrollen – was sie gegenüber Mährobotern völlig schutzlos macht. Immer wieder kommt es zu schweren Verletzungen oder sogar tödlichen Unfällen.

**Wir bitten Sie daher eindringlich, Ihre Mähroboter ausschließlich tagsüber und möglichst unter Aufsicht einzusetzen.** So leisten Sie nicht nur einen Beitrag zum respektvollen Miteinander in der Nachbarschaft, sondern auch zum Schutz unserer heimischen Tierwelt. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme!



## Artenvielfalt erhalten – Ehrenamtliche vom Bund Naturschutz sichern Lebensraum für heimische Arten

Die Isarauen zählen zu den wertvollsten Naturflächen Süddeutschlands und bieten zahlreichen seltenen Tier- und Pflanzenarten eine Heimat.

Doch invasive Pflanzen wie die Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) und das Einjährige Berufkraut (*Erigeron annuus*) haben sich auch massiv entlang der Isardeiche ausgebreitet. Beide Arten stammen ursprünglich aus Nordamerika und verdrängen durch ihr rasantes Wachstum zunehmend heimische Gewächse. Goldrute / Berufkraut



Goldrute / Berufkraut

Um den Verlust der lokalen Artenvielfalt zu begrenzen, engagiert sich die Ortsgruppe Bruckberg/Gündlkofen des Bund Naturschutz Jahr für Jahr dafür, besonders wertvolle Bereiche freizuhalten.



Foto: Reinhard Burkl

## Der Einsatz zeigt Wirkung

In den bearbeiteten Bereichen lässt sich eine deutliche Verringerung der Goldrutenbestände feststellen. Gleichzeitig können sich Bestände, beispielsweise von Wiesen-Salbei, Flockenblume und Skabiosen, erholen. Sogar seltene Orchideenarten wurden beobachtet. Erfreulicherweise sind in diesem Jahr auch wieder mehr Schmetterlinge zu beobachten.

Nur durch regelmäßiges gemeinsames Handeln kann die außergewöhnliche Artenvielfalt erhalten werden. Die Isardeiche

sollen auch zukünftig als Rückzugsort für heimische Pflanzen und Tiere dienen – ein Ziel, zu dessen Erreichung ehrenamtliche Naturschützer einen un-schätzbarren Beitrag leisten.

## Mitmachen

Alle, die Lust haben, ebenfalls bei Aktionen mitzuwirken, sind herzlich willkommen. Auch im nächsten Jahr werden wieder Pflegemaßnahmen an den Isardeichen durchgeführt – eine gute Gelegenheit, aktiv etwas für Natur und Gemeinschaft zu tun.

Bei Fragen können Sie sich an Martin Nehmer von der Ortsgruppe Bruckberg/Gündlkofen wenden. Er ist unter der Telefonnummer 0170 3358815 oder über die E-Mail-Adresse [info@martin-nehmer.de](mailto:info@martin-nehmer.de) erreichbar.



Foto: Reinhart Burkli

Fundsache:	Fundort:	Gefunden am:
Bluetooth Kopfhörer Box ohne Kopfhörer	Ligusterstraße, Bruckberg	16.01.2025
Smart Watch	Turnhalle beim Rathaus	24.02.2025
Handy schwarz	Feldweg zw. Unterlenghart und Gündlkofen	16.03.2025
Schlüssel mit Tieranhänger	Weißenstraße/ Ecke Feldweg nach Bruckberg	08.05.2025
Schlüsselbund mit braunem Mäppchen	Von-Schacky-Straße vor Garageneinfahrt	02.06.2025
schwarze Jacke	Edlkofener Straße	01.06.2025
Autoschlüssel mit Mäppchen	Briefkasten Rathaus	11.06.2025
Cityroller	Heuweg	22.06.2025
Geldbörse mit Aufdruck	Bäckerei Günthner	26.06.2025
türkisfarbenes Perlenarmband (Modeschmuck)	beim Rathaus	04.08.2025

# Einladung zum Tag der offenen Tür



Am **14.10.2025** von **14 Uhr bis 16 Uhr** möchten  
wir Sie herzlich einladen unsere Montessori  
Kinderkrippe zu besuchen und einen kleinen  
Einblick in unsere Konzeption zu werfen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Team der KiTa Bruckberg



## Wissen, was los ist in Bruckberg – alle wichtigen Infos per App!

Bruckberg immer in Ihrer Hosentasche: In unserer Heimat-Info App erhalten Sie als Bürger sämtliche Informationen, wie News oder Veranstaltungen per Push-Nachricht direkt aufs Smartphone oder Tablet. Jetzt **kostenlos herunterladen** und immer auf dem neuesten Stand bleiben!

**Schon dabei?**



„Mit der Bruckberg-App „Heimat-Info“ bleiben Sie immer informiert – aktuell, digital und direkt. Viel Spaß beim Entdecken!“

– Bürgermeister Rudolf Radlmeier



**So einfach geht's:**

**Schritt 1**

**Download:** Laden Sie die **Heimat-Info App** im **App Store (iOS)** oder **Play Store (Android)** herunter.



**Schritt 2**

**Ort wählen:** Wählen Sie **Bruckberg** aus.

**Schritt 3**

**Glocke aktivieren:** Klicken Sie auf die Glocke rechts oben, um Ihre Favoriten zu verwalten. Alle dort ausgewählten Organisationen können Ihnen Push-Nachrichten senden.

## Auf einen Blick

- ✓ **Heimat-Info:** Die Gemeinde Bruckberg als App
- ✓ **Push-Nachrichten** zu aktuellen Infos und Warnmeldungen
- ✓ **Veranstaltungen** und Neuigkeiten unserer Vereine und Organisationen
- ✓ **Kostenlos** und ohne Registrierung nutzbar
- ✓ **Direkter Draht** zur Verwaltung

## Wichtige Info für alle Vereine, Einrichtungen & Organisationen:

Nutzen Sie die Heimat-Info App, um Ihre Mitbürger direkt zu erreichen! Veranstaltungen ankündigen, neue Mitglieder gewinnen oder über das Vereinsleben berichten – alles in einer App. Registrieren Sie sich jetzt kostenlos in der App oder auf [www.heimat-info.de](http://www.heimat-info.de) und machen Sie Ihre Nachrichten sichtbar!

## Kontakt Heimat-Info:

📞 09498/906585

✉ support@heimat-info.de

Oder wenden Sie sich direkt an unsere Verwaltung.

Mehr Infos unter: [www.heimat-info.de](http://www.heimat-info.de)

